

Sperrfrist 16 Uhr!

**Wort des Vorbereitungsausschusses des Kirchentages, verlesen im
Abschlussgottesdienst am 22. September auf dem Eichplatz in Jena:**

Liebe Kirchentagsteilnehmerinnen, liebe Kirchentagsteilnehmer,
haben Sie Lust bekommen, sich auf den Weg ins Paradies zu machen? Oder konnten Sie gar
einen Fuß in die Tür setzen?

Der 2. Mitteldeutsche Kirchentag ermuntert Sie dazu. Tun Sie es. Wir brauchen Ihre
Sehnsucht nach einer gerechten Welt. Wir brauchen die Suche nach dem Glück für uns und
alle.

Hier in Jena leuchtete etwas auf, vom Engagement für Frieden, Gerechtigkeit und
Schöpfungsbewahrung, wo jede und jeder eingeladen ist, dabei zu sein. Der Wunsch für
verantwortungsvolles Leben und Wirtschaften, nach einem artgerechten, nachhaltigen
Umgang mit unseren Mitgeschöpfen, den Tieren, wurde deutlich. Die Diskussion über die Not
bei der Pflege von hilfsbedürftigen und älteren Menschen zeigte auf, dass es geboten ist,
diese Menschen mehr in die Gesellschaft einzubinden. Spiritualität und Unterstützung bei der
Suche nach einem erkennbaren Lebenssinn konnte erlebt werden. Die Solidarität mit den
Menschen weltweit ist zu spüren. Der Einsatz für gesellschaftliche Teilhabe und mehr
Demokratie wurde praktiziert. Wir, das Volk, sind gefordert. Wir wollen uns nicht
zurücklehnen und abwarten und meckern, sondern unseren Mund auf tun, unseren Geist
benutzen. Wir grüßen alle, die heute gewählt werden und wünschen Kraft, Weisheit und
Bescheidenheit. Wir sagen unseren Respekt allen, die Gutes tun wollten und heute nicht in
den Bundestag gewählt werden. Unser Land braucht engagierte Menschen auch an vielen
anderen Stellen. Auch in den Kirchengemeinden wurde und wird gewählt: wir wünschen uns
starke Gemeindekirchenräte! Und danken allen, die kandidieren.

„Mit einem Fuß im Paradies“ – klar, das ist eine provokante Überschrift. Es gibt Hindernisse
auf dem Weg ins Paradies. Das sind Neid, Gier, Streit, Gewalt und Ausbeutung. Die Spaltung
der Gesellschaft in Arme und Reiche, in EU-Bürger und Andere, die Überwachung und
Bespitzelung der Menschen sowie die Rüstungsproduktion, der Waffenexport und dessen
Folgen führen uns weg vom Reich Gottes in unserer Welt.

Fußabdrücke auf dem Weg zum Paradies sind Vertrauen, Gemeinschaftssinn, Sanftmut,
Solidarität, Achtsamkeit und Liebe. Der Einsatz für Gerechtigkeit ist der Einsatz für das
zeichenhafte Entstehen vom himmlischen Paradies auf Erden.

Dazu zählen die Ablehnung von militärischer Gewalt, von jeglicher Form von Rassismus und
Ausgrenzung sowie der Ausplünderung der Schöpfung. Täglich haben wir Beispiele von
Gewalt und Ausgrenzung. Lassen wir uns da nicht hineinziehen – gehen wir den Weg, den
uns unser Herz und die biblische Botschaft zeigt.

Liebe Kirchentagsteilnehmerinnen, liebe Kirchentagsteilnehmer,
sind wir auf dem Weg zum Paradies?

Das Vaterunser sagt: „Dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf
Erden.“ Wir sind zum Himmelreich eingeladen. Es ist möglich, daran zu bauen, es
aufleuchten zu lassen und teilzuhaben, entgegen aller Hindernisse und allem Unrecht in der
Welt. Ich sage danke für diese Möglichkeit. Ich danke Ihnen und Euch allen, dass Ihr hier
seid. Das ist gut. Danke an alle Helfer/Innen, die Vorbereiter/Innen, Referenten/Innen,
Künstler/Innen, Unterstützer/Innen, Geldgeber/Innen und Verantwortungsträger/Innen. Ich
danke der Stadt Jena für die Gastfreundschaft.

Für den Vorbereitungsausschuss des 2. MDKT ist das Grund, Gott zu danken – der uns
einlädt vom Baum des Lebens zu essen, den wir im Paradies finden können.

Wolfgang Musigmann für den Kirchentags-Ausschuss